



**Taufmaschine:** Der „Täufling“ von Horst Rellecke kann zum Täufer werden.

FOTOS: ROLF BIRKHOLZ

## Besuch vom Planeten Emlon

*Elf Künstler stellen in der Galerie im Mertenshof aus*

VON ROLF BIRKHOLZ

■ Rheda-Wiedenbrück. Emil steht für Energie, Mut, Idee und Liebe. Diese Botschaft brachten Emil und seine Freunde vom Planeten Emlon jetzt im Rahmen der neuen Ausstellung „Kunst im Garten / Garten und Kunst“ in den Mertenshof. „Smile-ismus“ nennt die Münchner Künstlergruppe Young Art Collection ihre Kunst des Lächelns in Gestalt von Galvano-Plastiken.

Die drei Münchener stehen mit ihren Arbeiten wie schon im Vorjahr für die heitere Note unter den Exponaten, mit denen Edeltraud Haut zum „Kulturellen Dialog im Mertenshof“ einlädt. Aber auch „Der Täufling“, den Horst Rellecke als ein sich drehendes Wasserrad in einen Teich gesetzt hat, wirkt nicht unlustig (und, nebenbei, ganz im Sinne des christlichen Missionsauftrags), wenn er umgehend selbst zum Täufer wird.

Sich scheinbar selbst bewegend, aber natürlich – natürlich oder künstlich – zuerst immer selbst bewegte, kinetische Objekte hat auch Rolf Stahr aufgestellt, etwa den „Fischzug“ aus Diabas, Kupfer, Stahl oder das



**Kopf durch Mund gesehen:** Eine Impression aus der Galerie im Mertenshof mit einem der „Köpfe“ von Odile Kinart.

„Boot“ hoch überm großen Hofteich. Metallarbeiten steuern Walter Schneider und Christoph Böllinger bei.

Mit Odile Kinarts immer wie-

der neuen Köpfen aus Keramik, Bronze oder Polyester muss der Besucher der Schau an vielen Ecken und Rundungen des parkähnlichen Gartengeländes rech-

nen, das nach der Vorstellung der Galeristin den Rahmen für Kunst bilden, sie aber nicht zur Dekoration degradieren soll. In diesem Sinne fühle sich die Familie Haut im Übrigen auch verpflichtet, den 1.000 Jahre alten, denkmalgeschützten Hof als Bereicherung für die Stadt der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das sagte Edeltraud Haut zur Eröffnung der Skulpturen-Ausstellung vor zahlreichen, auch von weiter her angereisten Gästen.

Beim Rundgang begegnen dem Besucher Plastiken der Bielefelder Bildhauerin Nina Koch und keramische Skulpturen von Hans-Peter Mader, beispielsweise kleine springende Stiere oder das kompakte Damen-Ensemble „Weiße Liegende“, „Sitzende“, „Hockende“ und „Rollende“.

Der 92-jährige Pierre Schumann, der krankheitsbedingt nicht anwesend sein konnte, ist der klassischen Moderne verpflichtet. Seine Marmor-Stücke „Ruhender Puma“ und „Stier“, die Bronze „Madre Universale“ fallen ins Auge.

Und die „Kosmische Form“ grüßt Emil und die Aliens: Ganz fremd ist eure Botschaft nicht, aber lasst sie immerhin hören, auf eure Weise sehen.

### An zwei Wochenenden geöffnet

■ Die Skulpturen-Ausstellung mit dem Titel „Kunst im Garten – Garten und Kunst“ der Galerie im Mertenshof am Moorweg 77 ist noch bis Sonntag, 11. Juli, zu sehen. Geöffnet

ist die Schau freitags, samstags sowie sonntags jeweils von 12 bis 18 Uhr. Weitere Informationen zu den Künstlern und der Ausstellung gibt es im Internet. [www.galerie-mertenshof.de](http://www.galerie-mertenshof.de)